



Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/0686/2012**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 31.01.2012

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Be -/1033
Verfasser/-in: Michael Janitzki, Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr	07.02.2012	Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:

**Berichts Antrag zum Fäll- und Pflanzkonzept und zum Schwanenteich
- Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen vom 31.01.2012 -**

Antrag:

„Der Magistrat möge berichten:

1. Sollen die ca. 25 Bäume an der nördlichen Seite des Messeplatzes vor dem Zaun zum Verkehrsübungsplatz, von den nur zwei unter den Nummern 35 und 36 in der Fällliste vermerkt sind, erhalten bleiben oder auch gefällt werden?
2. Sollen die Bäume auf dem Parkplatz vor dem Schwimmbad gefällt werden?
Wenn Ja: a) Wie viele sollen gefällt werden?
b) Warum sind diese nicht in der Liste der Fällungen aufgeführt?
3. In der Informationsveranstaltung des Magistrats am 8. 11. 11 wurden noch 252 Fällungen angekündigt und anhand des Lageplanes aufgelistet. Im Fäll- und Pflanzkonzept, das am 15. Dezember an die Stadtverordneten und die Presse ausgehändigt wurde, wird die Zahl auf 174 Baumfällungen reduziert. Aus der Abwägungstabelle ergibt sich aber, dass nur vier Bäume, die noch im November gefällt werden sollten, und zwar eine Espe (Baum 5), eine Rotbuche (16) und zwei Stieleichen (64, 117) aufgrund der Einwendungen der UNB vor der Fällung bewahrt blieben.
Welche anderen Bäume gibt es, die im Vergleich zum November nicht mehr gefällt werden sollen?
4. Wie konnte der Landschaftsarchitekt Geskes in der Informationsveranstaltung des Magistrats am 8. 11. 11 unwidersprochen behaupten, „dass es sich beim überwiegenden Teil der zu fällenden Bäume um ‚einfach schon tote‘ Exemplare handele“ (G. Allg. 10. 11. 11),

während in der im Dezember vorgelegten Liste über 174 Fällungen der überwiegenden Anzahl (121) der Bäume das Prädikat ‚ohne Schäden‘ attestiert und nur bei sieben Bäumen ‚schwere Schäden‘ bescheinigt wurden?

5. Können Sie die folgenden Flächenangaben für die beiden Rodungsgebiete, und zwar das an der Ringallee gegenüber der THM mit ca. $74,5\text{ m} \times 16\text{ m} = 1\,200\text{ m}^2$ und das für den sog. Quellgarten mit ca. $29,5\text{ m} \times 133,5\text{ m} = 3\,938\text{ m}^2$, mit einer Gesamtfläche von über $5\,000\text{ m}^2$ bestätigen oder zu welchem anderen Ergebnis kommen Sie?
Warum steht im Fäll- und Pflanzkonzept die unrichtige Zahl von $2\,000\text{ m}^2$ als Gesamtfläche für beide Gebiete?
6. Für die beiden Rodungsgebiete fehlen die Angaben über die Anzahl der Bäume, die dort stehen und durch die Rodungsarbeiten gefällt werden sollen.
Können Sie die folgenden Schätzungen über die Zahl der Bäume mit mindestens 10 cm Durchmesser bestätigen oder zu welchem Ergebnis kommen Sie?
Rodungsgebiet Ringallee gegenüber der THM ca. 45 Bäume
Rodungsgebiet für sog. Quellgarten
a) von der Ringallee bis Eingang Kleingärten ca. 65 Bäume
b) südlich vom Eingang zu den Kleingärten ca. 40 Bäume
7. Im südlichen Teil des Gebietes für den sog. Quellgarten soll sich eine heimische Orchidee der Gattung *Epipactis* angesiedelt haben. Können Sie dies bestätigen?
8. Können die Pflanzen während der Landesgartenschau geschützt bleiben?
Welche Ausgleichsmaßnahme ist dafür geplant, wenn sie nicht geschützt werden können?
9. Warum hat die Bürgermeisterin mitgeteilt, dass die beiden Trauerweiden am Schwanenteich im Rahmen der Teichsanierung gefällt worden seien (G. Anz. 3. 12. 11), während beide Bäume wenig später in der Fäll-Liste für die LaGa aufgeführt sind?
10. Warum behaupten das Tiefbauamt und die Dezernentin, dass für die Sanierung der Ringallee im Abschnitt Parkplatz TLS bis Waldbrunnenweg 49 Bäume gefällt werden müssten, während die Bürgerinitiative 87 Bäume nachgewiesen hat?
11. Der den Schwanenteich trennende Damm mit der Bogenbrücke muss zur Verbesserung der Wasserzirkulation und –qualität entfernt werden.
a) Wie ist es mit der Wasserzirkulation und Steigerung der Wasserqualität, wenn der ca. 500 m lange Schotterdamm (Baustraße) in dem flachen Gewässer verbleiben soll?
b) Wie hoch werden voraussichtlich die Kosten für die Brücke über den Schwanenteich sein?
c) Was ist aus den abgefischten Bitterlingen geworden?“

Gez. Michael Janitzki